Grosse Sonderausstellung Bevölkerungsschutz

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **54 (2007)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **06.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-370548

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ZÜSPA 2007

Grosse Sonderausstellung Bevölkerungsschutz

BABS. In einem Pavillon mit fast 500 m² Ausstellungsfläche, mit einem Fahrzeugpark im Freigelände und mit Demonstrationen auf einem simulierten Schadenplatz präsentiert sich der Bevölkerungsschutz an der Züspa vom 21. bis 30. September in Zürich. Spektakulär dürften insbesondere die Demonstrationen ausfallen, welche am «Tag des Bevölkerungsschutzes» am 29. September gezeigt werden.

FOTO: KANTONSPOLIZEI ZÜRICH

Einsatzführung mit modernsten Mitteln: Den Züspa-Besuchern wird auch die mobile Einsatzzentrale MEZ der Zürcher Kantonspolizei offen stehen.

Das Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS veranstaltet an der diesjährigen Züspa eine grosse Sonderschau. Den Ausstellungsteil Bevölkerungsschutz wird dabei nicht nur das zum VBS gehörende Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS bestreiten, vielmehr werden sich alle Partner des Verbundsystems gemeinsam präsentieren. Die Besucher erwartet eine spannende und abwechslungsreiche Ausstellung, in der sie zahlreiche Einsatzmittel von Polizei, Feuerwehr und Zivilschutz begehen und im Einsatz beobachten können. Weiter werden Naturgefahren, deren Abwehr und Vorsorgemassnahmen, als wichtiges Arbeitsfeld des Bevölkerungsschutzes thematisiert. In einem Simulator können die Auswirkungen eines Erdbebens hautnah erlebt werden.

Wer sich besonders für den Bevölkerungsschutz interessiert, sollte die Züspa am Samstag, 29. September, besuchen. Während des ganzen Tages werden die Feuerwehr- und Polizeikorps von Stadt und Kanton Zürich sowie der Zürcher Zivilschutz Kostproben ihres Könnens geben. Details zum Programm und zur Ausstellung Bevölkerungsschutz gibt es im nächsten *action*. □

ALARMIERUNG DER BEVÖLKERUNG

Fernsteuerung der Sirenen angepeilt

BABS. Immer mehr Kantone realisieren die Sirenenfernsteuerung – die Verbindung der Sirenen mit dem Fernsteuerungssystem SFI 457 macht grosse Fortschritte. Ende Jahr werden sich über 80 Prozent der stationären Sirenen zentral durch Kommandostellen auslösen lassen.

Bei einer Gefährdung alarmieren die Behörden die Bevölkerung in den betroffenen Gebieten. Dies geschieht durch akustische Alarmierungszeichen, das heisst durch das Heulen der Sirenen. Zweck der Alarmierung der Bevölkerung ist es, die Bevölkerung zu einem bestimmten Verhalten zu veranlassen, um so die Schäden möglichst klein zu halten. Die Sirenen sind somit ein wichtiger Baustein im Sicherheitskonzept unseres Landes zum Schutz der Bevölkerung.

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS ist bestrebt, die Alarmierungssysteme – in Zusammenarbeit mit den Kantonen, Gemeinden und Stauanlagebetreibern – auf den neusten technischen Stand und jederzeit betriebsbereit zu halten. Dazu wird auch einmal jährlich schweizweit ein Sirenentest durchgeführt (siehe Kasten).

Zurzeit ist das BABS daran, in Zusammenarbeit mit den Kantonen die Sirenenfernsteuerung SFI 457 einzuführen. Dank der Sirenenfernsteuerung kann von zentralen Kommandostellen aus schnell und gezielt alarmiert werden. Bei grossflächigen Katastrophen etwa können die Behörden zentral die Sirenen des Zivilschutzes (für den Allgemeinen Alarm) einer ganzen Region oder in einem ganzen Kanton auslösen. Die Kommandostellen sind in der Regel bei den Einsatzzentralen der Kantonspolizeien angesiedelt und rund um die Uhr einsatzbereit.

Bis 2010

In den letzten drei Jahren sind grosse Fortschritte bei der Verbindung der stationären Sirenen mit dem Fernsteuerungssystem SFI 457 erzielt worden: Die ersten Kantone haben den Anschluss zwar bereits im Jahr 2000 vollzogen, die Mehrheit der Kantone hat jedoch zugewartet, bis auf 1. Januar 2004 das neue Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (BZG) in Kraft trat. Ende 2003 war erst ein Viertel der stationären Sirenen ans SFI 457 angeschlossen, Ende